

Berufliche Grundbildung

Tätigkeiten

Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit (FaGe) betreuen Menschen jeden Alters im Alltag oder während einer Krankheit. Sie arbeiten in Spitälern, in Heimen und anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Dort übernehmen sie Aufgaben in der Pflege, Ernährung und Verwaltung.

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Pflege und Unterstützung im Alltag

- Menschen unterstützen bei der Hygiene und Körperpflege (Dusche, Bad, Toilette), beim An- und Auskleiden helfen, rasieren und frisieren, die Selbständigkeit der betreuten Menschen fördern und eine Vertrauensbeziehung aufbauen
- Wäsche und Kleider waschen, Bettwäsche wechseln, verschiedene Hausarbeiten verrichten wie Abwasch oder Reinigung
- bei der Einnahme von Mahlzeiten helfen, auf ausgewogene Ernährung achten und Diäten einhalten
- Menschen mit Gehbeeinträchtigungen unterstützen bei der Benutzung des Rollstuhls oder Rollators, bei Bettlägerigkeit Betroffene hinlegen und umlagern
- für regelmässigen Alltag sorgen, animieren zu Aktivitäten
- Gesundheitszustand beobachten, aufzeichnen und bei Veränderungen an medizinisches Personal weiterleiten, im Notfall Alarm schlagen und Erste Hilfe leisten
- Menschen am Lebensende begleiten

Medizinische Betreuung und Verwaltung

- Temperatur und Blutdruck messen, Puls nehmen
- Blut- und Urinproben nehmen und ins Labor schicken
- Medikamente vorbereiten und nach Anweisung des Pflegepersonals verabreichen, Injektionen geben
- Infusionen und künstliche Ernährung einstellen
- Verbände wechseln und Wunden versorgen
- Hygiene- und Sicherheitsregeln kennen und anwenden, gebrauchtes Material ordnungsgemäss und umweltschonend entsorgen, Instrumente reinigen und desinfizieren
- Präventionsprojekte unterstützen wie Impfkampagnen
- Dokumente erstellen für die Aufnahme, Verlegung oder Entlassung eines betreuten Menschen
- Menschen begrüssen und ihnen Räumlichkeiten zeigen
- externe Termine planen, wie Physiotherapie oder Arztbesuch, und wo nötig Menschen begleiten
- Verwaltungsarbeiten am Computer übernehmen, Bestände von Geräten, Medikamenten und Nahrung überprüfen und Bestellungen vornehmen, an Sitzungen teilnehmen

Berufsfeld 21 Gesundheit



Ausbildung

Grundlage

Eidg. Verordnung vom 5.8.2016
(Stand 1.1.2018)

Dauer

- 3 Jahre
- 2 Jahre (in gewissen Kantonen möglich bei entsprechender Vorbildung und Berufserfahrung)

Bildung in beruflicher Praxis

In einer Institution des Gesundheits- oder Sozialwesens

Schulische Bildung

Im ersten und zweiten Jahr 2 Tage pro Woche an der Berufsfachschule; im dritten Jahr 1 Tag

Lernbereiche

- Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung
- Pflegen und Betreuen allgemein und in anspruchsvollen Situationen
- Ausführen medizinischer Verrichtungen
- Fördern und Erhalten von Gesundheit und Hygiene
- Gestalten des Alltags
- Wahrnehmen hauswirtschaftlicher Aufgaben
- Durchführen administrativer und logistischer Aufgaben

Überbetriebliche Kurse

Zu verschiedenen Themen

Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden.

Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis "Fachmann/-frau Gesundheit EFZ"

Voraussetzungen

Vorbildung

- obligatorische Schule abgeschlossen

Über Bedingungen für eine verkürzte Ausbildung informieren die jeweiligen Kantone.

Anforderungen

- Kontaktfreude
- Team- und Kommunikationsfähigkeit, gute Umgangsformen
- Geduld und Respekt
- Einfühlungsvermögen und Hilfsbereitschaft
- gute Beobachtungsgabe, schnelles Reaktionsvermögen
- sorgfältige und genaue Arbeitsweise
- Verantwortungsbewusstsein
- Organisationsfähigkeit
- Dienstleistungsbewusstsein
- Sinn für Sauberkeit und Ordnung
- psychische Belastbarkeit
- gute körperliche Verfassung
- Flexibilität: Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Fachschulen, Verbänden und Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens

Berufsprüfung (BP)

Mit eidg. Fachausweis: z. B. Fachmann/-frau Langzeitpflege und -betreuung, Medizinische/r Praxiskoordinator/in, Berater/in für respiratorische Erkrankungen, Fachmann/-frau für neurophysiologische Diagnostik, Medizinische/r Masseur/in, Transportsanitäter/in

Höhere Fachprüfung (HFP)

Mit eidg. Diplom: z. B. Experte/Expertin biomed. Analytik/Labormanagement., Experte/Expertin für Zytodiagnostik, Fachexperte/-expertin in diversen Gesundheitsbereichen

Höhere Fachschule

Z. B. dipl. Pflegefachmann/-frau HF, dipl. Aktivierungsfachmann/-frau HF, dipl. Dentalhygieniker/in HF, dipl. Radiologiefachmann/-frau HF, dipl. Fachmann/-frau Operationstechnik HF, dipl. Rettungssanitäter/in HF oder dipl. biomedizinische/r Analytiker/in HF

Fachhochschule

Z. B. Bachelor of Science (FH) in Pflege, in Physiotherapie, in Osteopathie, in Ergotherapie, in Ernährung und Diätetik, Hebamme oder in Sozialer Arbeit. Je nach Fachhochschule gelten unterschiedliche Zulassungsbedingungen.

Berufsverhältnisse

Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit (FaGe) arbeiten in verschiedensten Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens, zum Beispiel in Spitälern, psychiatrischen Kliniken, Rehabilitationszentren, Alters- und Pflegezentren, Heimen für Menschen mit Beeinträchtigungen oder im Bereich Spitex. Je nach Arbeitsort müssen die Berufsleute mit unregelmässigen Arbeitszeiten rechnen. Diese können Nacht- und Wochenenddienste beinhalten. Teilzeitarbeit ist möglich. Die Aussichten auf dem Stellenmarkt sind gut, qualifizierte Berufsleute im Pflege- und Betreuungsbereich sind gesucht.

Weitere Informationen

OdASanté

3011 Bern

www.odasante.ch

Überblick Gesundheitsberufe:

www.gesundheitsberufe.ch

Allgemeine Informationen:

www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche:

www.berufsberatung.ch/lena

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Fachmann/-frau Betreuung EFZ	22 / 0.731.59.0
Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ	21 / 0.723.18.0
Fachmann/-frau Bewegungs-/Gesundheitsförd.	5 / 0.721.39.0
Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA	21 / 0.722.46.0